

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Dezember 2017/Januar 2018

Nr. 697



Mosaik in S. Apollinare Nuovo in Ravenna

Die drei Weisen aus dem Morgenland eilen dem Stern nach und bringen dem Christuskind Weihrauch, Myrrhe und Gold. Weihrauch und Myrrhe weisen auch auf das Jahresthema unseres Nachrichtenblatts 2018 hin – PFLANZEN IN BIBEL UND KORAN.

GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

- 11.00 UHR Gottesdienst für Familien mit Krabbelkindern mit Pfn. Albrecht
- 13.30 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfn. Albrecht
- 15.00 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pfn. Albrecht
- 16.00 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel mit Pf. Juschka
- 17.30 UHR Christvesper mit Gemeindechor mit Pf. Juschka
- 18.30 UHR Christvesper mit Gesang mit Pf. Juschka
- 23.00 UHR Gottesdienst zur Christnacht mit Superintendent Krug mit Harfe und Orgel/Cembalo



JAHRESTHEMA
PFLANZEN IN BIBEL
UND KORAN
- S.2 -

JAHRESTHEMA

PFLANZEN IN BIBEL UND KORAN IN JÜDISCHER, CHRISTLICHER UND ISLAMISCHER TRADITION



Paradiesgärtlein, Oberrheinischer Meister, ca. 1415

Die Arbeit mit Flüchtlingen seit 2015 hat allerlei Spuren hinterlassen. So existiert seit dem Sommer 2016 rund um die Apsis unserer Johanneskirche ein Bibel-Koran-Garten. Anlass, ihn anzulegen, waren Sprachunterricht und Integrationsarbeit mit eritreischen Flüchtlingen, die auch selbst Hand anlegen wollten. Die Entdeckung dabei war, dass Bibel und Koran ihren gemeinsamen Ursprung und ihre kulturelle Prägung im Nahen und mittleren Vorderen Orient haben und mehr Gemeinsamkeiten aufweisen als wir es uns gemeinhin vorstellen. Das gilt folglich für Judentum, Christentum und Islam. So wollen wir im kommenden Jahr mit Bild, Text und gelegentlich einem Rezept (z.B. Dattelkuchen!) in diese Welt einsteigen, angeleitet von Kennern aus den verschiedenen Bereichen.

Wir lernen dabei Wildpflanzen aus eher trockenen, wüstenhaften Regionen kennen und die lebenswichtigen Kulturpflanzen, die an Quellen und anderen Gewässern gedeihen. Ihr bevorzugter Ort ist der Garten, hebräisch „gan“, zu verstehen als eingefriedeter Ort mit Schutzmauer und Zaun zum Schutz gegen wilde Tiere und Diebe,- zu denken ist an den „Turm im Weinberg“ oder die „Nachthütte im Gurkenfeld“ bei Jesaja 1,8. Der große, wunderbare Garten ist das Paradies, biblisch mit den vier Strömen, die ihn bewässern (1.Mose 2). Von realen Gärten ist in der Bibel oft die Rede.

Ganz anders, symbolisch im Hohelied: „Ein verschlossener Garten bist Du, meine Schwester, liebe Braut...Du bist wie ein Lustgarten voller Granatäpfel“ (Hohes Lied 14,12f.).

In der christlichen Kunst findet sich das Gartenmotiv, dann mit mariologischer Bedeutung; so auf dem abgebildeten Gemälde um 1400, heute im Städelmuseum in Frankfurt. Es zeigt den eingefriedeten Garten, den ‚Hortus seclusus‘ mit der betenden Maria, dem musizierenden Jesuskind umgeben von Engeln und Heiligen, unter ihnen Georg, der Drachentöter. Wir finden auch wundervoll naturalistische Darstellungen von Tieren und Pflanzen, unter ihnen sind Akelei, Kirsche, Veilchen, Lilie, Astern und Levkoje zu erkennen. Der abgezäunte Garten mit Maria ist Zeichen für ihre Jungfräulichkeit.

Im Spannungsfeld zwischen symbolischem Garten und realer Pflanzenwelt wollen wir uns im kommenden Jahr bewegen. Eine Erinnerung für Reisende nach Israel und Palästina: gerne werden dort Pilgern und Touristen auf Karten aufgeklebte „Flowers from the Holy Land“ verkauft oder geschenkt, deren Farben sind allerdings meist etwas abgeblasst. Wir möchten Sie 2018 mit einem frischen, bunten Strauß aus Bibel und Koran erfreuen.

Peter Welten

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum „lebendigen Adventskalender“. Wir treffen uns zwischen 29. November und 22. Dezember an den Wochentagen um 18.00 Uhr vor den Häusern der Gemeinde. Wir singen Adventslieder, hören eine Geschichte oder ein Gedicht, kommen bei einer Tasse Tee ins Gespräch und gehen nach ca. 30 Minuten wieder unserer Wege.

Wir freuen uns darauf Sie zu treffen, Christine Jeep

- Mo 4. Dez. Familie Jeep, Breisgauerstr. 35
Die 5. Dez. Dr. Petersen und Elfriede Jänicke,
Dubrowstrasse 49
Mi 6. Dez. Konfirmanden, Vor der Kirche
Do 7. Dez. Sonja Albrecht, Ilsensteinweg 4a
Fr 8. Dez. Familie Krehnke, Krottnauerstr. 5a
Mo 11. Dez. Familie Albrecht, Matterhornstr. 42
Die 12. Dez. Ev. Kindergarten Dubrowplatz
TREFFPUNKT 16.30 Uhr
Mi 13. Dez. Familie von Redecker, Marinesteig 14
Do 14. Dez. Familie von Foerster, Ahrenshooper Zeile 61
Fr 15. Dez. Familie Engel, Wasgenstrasse 20
Mo 18. Dez. Familie Welten, Holstweg 6
Die 19. Dez. Hans Eschenbach, Tewsstrasse 17
Mi 20. Dez. Maria Polido, Eiderstedter Weg 4
Do 21. Dez. Konfirmanden, Vor der Kirche
Fr 22. Dez. Familie Graack, Reifträgerweg 8

OFFENES ADVENTSSINGEN

Wie soll ich dich empfangen?

Wir laden ein zum Offenen Singen
am Samstag, 2. Dezember, um 16:00 Uhr
in der Johanneskirche

Mit Kinderchor, Frauenchor
und Blechbläserensemble
singen wir schöne Adventslieder und
stimmen uns auf die Adventszeit ein.

Im Anschluss bieten wir Kaffee und Gebäck
in der Kirche an.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen.
Seien Sie herzlich willkommen!

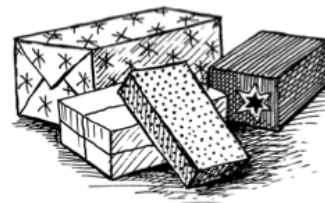
DAS PROJEKT 2017

Brot
für die Welt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie in jedem Jahr bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Spenden für „Brot für die Welt“. In der Mitte dieses Gemeindeblatts ist eine Einlage eingehftet. Sie enthält einen Überweisungsträger und die Beschreibung des Projektes, das die KonfirmandInnen unserer Gemeinde für die diesjährige Sammlung ausgesucht haben: „Freiheit für die Kinderklaven“. Im Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, dem 10. Dezember, werden KonfirmandInnen das Projekt, für das auch die Kollekten am Heiligen Abend gesammelt werden, der Gemeinde vorstellen.

Michael Juschka



WEIHNACHTSPÄCKCHEN

Am Heiligen Abend feiert die Berliner Stadtmission mit wohnungslosen und bedürftigen Menschen Weihnachten. Jeder und Jede wird dabei mit einem Päckchen bedacht. Wie in den letzten Jahren wollen wir auch diesmal wieder dazu beitragen, dass genügend Geschenke verteilt werden können. Im letzten Jahr konnten wir wieder fast 150 Päckchen zur Stadtmission bringen und haben damit große Freude ausgelöst. Erfahrene Päckchenpacker wissen, was alles hinein gehört. Für die, die es jetzt werden wollen hier eine Liste zur Orientierung und Anregung. Bitte packen Sie ein Päckchen (z.B. einen Schuhkarton) – weihnachtlich dekoriert – mit einigen Dingen des täglichen Bedarfs: Süßigkeiten, Tabak oder Zigaretten (bitte nichts Alkoholisches), Papiertaschentücher, Seife, Zahnpflegemittel u.ä. Socken, Handschuhe, Schal, Mütze, alles ist willkommen, sollte aber im Ganzen nicht zu teuer werden.

Legen Sie einen weihnachtlichen Gruß dazu, vielleicht auch mit Nennung der Kirchengemeinde und kennzeichnen Sie außen, wenn eine Frau die Empfängerin sein soll.

Bitte legen Sie Ihr Päckchen bis Montag, den 18. Dezember in den Vorraum vor dem Gemeindebüro im Gemeindehaus ab. Es wird dann rechtzeitig zum Zentrum der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof gebracht.

Es dankt Ihnen und wünscht viel Freude beim Packen Ihre Karin Putzke Tel. 803 41 78



AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Der GKR blickte auf zahlreiche Veranstaltungen des vergangenen Monats zurück. Auf zwei Ereignisse will ich in diesem Zusammenhang eingehen. Es gab eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindebeirat, in der Anregungen und Projekte benannt wurden, die im kommenden Jahr weiter bedacht und – wenn möglich - umgesetzt werden. Unter der Leitung von Frau Belidis wurden in der Kirche zwei sehr gelungene Singspiele unter Beteiligung des Kinderchores aufgeführt. Die Ausstellung „Bruder Luther“ von R.Ehrt wurde eröffnet. Dazu kann ein Katalog in der Küsterei bestellt werden. Kalenderbilder des Künstlers sind in diesem Jahr im Schaukasten zu sehen.

Wir werden im Bereich der Küsterei einen Wechsel zum Ende des Jahres haben. Frau Elke Krause-Riecke werden wir am 1.Adventssonntag verabschieden. Sie geht mit einem dann vollen Stellenumfang in die Kirchengemeinde Nikolassee. Wir freuen uns, dass Frau Silja Schwarz neue Küsterin in unserer Gemeinde wird. Sie beginnt offiziell am 1. Januar 2018 ihre Arbeit mit 50% Stellenumfang. Wir werden sie am 28. Januar im Gottesdienst einführen. Frau Katja Schröder wird die Jugendarbeit in der Seenregion übernehmen. Wir heißen beide herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe des Nachrichtenblatts.

Angesichts der sieben Gottesdienste zu Heiligabend hat sich der GKR dafür entschieden, den Sonntagsgottesdienst am 24.12. in diesem Jahr ausfallen zu lassen. Am Silvestertag (Sonntag, 31.12.) hingegen findet der Gottesdienst um 10.30 Uhr statt. Einen Gottesdienst zum Altjahresabend um 18.00 Uhr wird es diesmal nicht geben. Im Kirchenkreis werden Abendgottesdienste angeboten.

Michael Juschka

ANMELDUNG ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT

Es gibt eine Änderung beim Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde. Ab dem Jahrgang 2018/2019 wird der Konfirmandenunterricht nicht mehr wie in den Vorjahren 14 Monate, sondern „nur noch“ 12 Monate dauern. Grund für diese Umstellung ist, dass wir sonst bisher zwei Monate lang zwei Jahrgänge (mit insg. bis zu 8 Konfirmandengruppen) parallel hatten. Wir möchten uns sowohl auf die „alten“ Konfirmanden bis zu deren Konfirmation konzentrieren, als auch den „neuen“ Konfirmanden mit ganzer Aufmerksamkeit zur Verfügung stehen. Diese Verkürzung auf ein Jahr bedeutet jedoch keine inhaltliche Verkürzung, da wir dieses eine Jahr einfach etwas intensiver gestalten. So gehören 2 Konfi-Samstage mit dazu.

Wir beginnen daher mit dem neuen Kurs erst am 26. Mai 2018 mit einem Willkommenstreffen des neuen Konfirmandenjahrgangs. Dazu laden wir alle interessierten Jugendlichen ein, die im Jahr 2004 oder früher geboren sind.

Gleich am Sonntag, dem 27. Mai werden wir mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst gestalten.

Am darauf folgenden Wochenende fahren wir mit allen Ange meldeten vom 1.-3. Juni auf Konfirmandenfahrt nach Blanken-

see. Diese Reise gehört zur Konfirmandenzeit und wir bitten darum, diesen Termin unbedingt freizuhalten. Ein zweites Wochenende um den Konfirmationstermin herum ist bereits in Planung.

In dem Jahr des Konfirmandenunterrichts arbeiten wir wöchentlich für 75 Minuten in Kleingruppen (mittwochs oder donnerstags) und beenden die Konfirmandenarbeit mit der Feier der Taufe beziehungsweise der Taufbestätigung (Konfirmation). Wir freuen uns sehr, wenn Ihr Kind sich für diese Gemeinschaftserfahrung im Raum der Kirche interessiert. Sie können Ihr Kind bereits jetzt, spätestens jedoch bitte bis zum 26. März 2017, im Gemeindebüro anmelden. Bringen Sie bitte dafür die Geburtsurkunde, das Religionszeugnis und gegebenenfalls die Taufurkunde mit.

Nähere Auskünfte geben wir bei einem Elternabend oder Sie nehmen mit uns direkt Kontakt auf.

Wir freuen uns auf die neuen KonfirmandInnen!

Pfarrerin Sonja Albrecht und Pfarrer Michael Juschka



DIE NACHT IST VORGEDRUNGEN ABENDGOTTESDIENST AM 17. DEZEMBER UM 18 UHR

In einer von Kerzen erleuchteten Kirche werden wir gemeinsam Adventslieder singen. Dabei unterstützen uns Mitwirkende des Konzertchores, die zu einigen der Lieder einen Überchor singen werden, so dass die Kraft der adventlichen Lieder sich entfalten kann. Dazu hören wir biblische und nichtbiblische Texte, die um die Botschaft der Adventszeit kreisen.

Sollte das Wetter es zulassen, lassen wir den Abend mit Glühwein und Plätzchen am prasselnden Feuer im Gemeindegarten gemeinsam ausklingen.

OASENZEIT ABENDGOTTESDIENST AM 21. JANUAR UM 18 UHR

Ein neues Jahr hat begonnen: neue Pläne oder vielleicht auch mehr vom Alten? In diesem Abendgottesdienst ist Zeit, wie in einer Oase Rast zu machen. Die Jahreslosung erzählt uns davon, dass Gott uns von der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken gibt. In dieser Oasenzeit nehmen wir das Angebot an: wir werden trinken und essen, hören und sehen.

Sonja Albrecht

MITARBEITERWECHSEL



Knapp drei Jahr lang war Elke Krause-Riecke unsere Küsterin: für viele der erste Kontakt zu unserer Gemeinde, die Stimme am Telefon, Anlaufpunkt bei Fragen, Frust oder für einen kleinen Plausch zwischendurch. Für uns Hauptamtliche war sie eine zuverlässige Mitarbeiterin, die mitgedacht hat und dadurch eine sehr wertvolle Stütze unserer Gemeindeglieder war. Sie konnte viele Fäden in der Hand

halten, ohne den Überblick zu verlieren. Und mit ihrem ansteckenden Lachen hat sie so manches aufgelockert.

Ich habe in unserer Gemeinde ein wenig herumgefragt: was schätzen Sie an Frau Krause-Riecke besonders, was werden Sie vermissen? Hier einige der Antworten.

„Diese direkte Berliner Art!“ „Ihre Belastbarkeit.“ „Die Gummibärchen und die rosa Fingernägel!“ (von einem jüngeren Gemeindeglied). „Sie ist wahnsinnig fröhlich!“ „Wenn's notwendig ist, spricht sie auch mal Tacheles!“ „Sie hat immer den Durchblick.“ „Sie weiß alles!“ „Die Berliner Schnauze!“ „Das Auto!“ „Sie kann ihre Arbeit sehr gut organisieren.“ „Ihren Humor!“ „Sie ist zuverlässig.“

Und was hat sie an uns geschätzt, was hat ihr in Schlachtensee gefallen? Ihre Antwort ist knapp und klar: „Allet!“. Ich denke, ich spreche für viele, wenn ich sage: wir werden Sie sehr vermissen, liebe Frau Krause-Riecke! Für die neuen Arbeitsbereiche, die in Nikolassee auf Sie zu kommen, wünschen wir Ihnen alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, dass Sie „in der Nachbarschaft“ bleiben.

Ihre Sonja Albrecht

IN DER KÜSTEREI



Mein Name ist Silja Schwarz und ich übernehme Anfang Januar die Stelle von Frau Krause-Riecke.

Ich bin in der Nähe von Hamburg aufgewachsen und habe nach dem Abitur eine Ausbildung zur Hotelfachfrau absolviert. Nach etlichen Jahren im Beruf in verschiedenen Hotels habe ich an der Hotelfachschule Hamburg Hotelbetriebswirtschaft studiert und dieses Studium

als Hotelbetriebswirtin abgeschlossen. 2003 bin ich nach Berlin gezogen und habe hier unter anderem als Ausbilderin für Restaurantfachleute gearbeitet. Mit meiner Familie lebe ich seit 2012 in Wannsee und habe dort eine Kleinkindergruppe der evangelischen Kirchengemeinde geleitet. Während meiner Schulzeit war ich in unserer Kirchengemeinde aktiv und habe die Mädchenjungschar geleitet. Wir hatten bei uns ein ebenso lebendiges Gemeindeleben wie in der Gemeinde Schlachtensee.

Ich fühle mich sehr willkommen, und danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf ein persönliches Kennenlernen.

Silja Schwarz

IN DER JUGENDARBEIT



Liebe Gemeinde Schlachtensee, die Jugendarbeit ist in Bewegung. Ein neues Kapitel steht unseren Gemeinden in der Seenregion bevor. Ab Mitte November ist es soweit und ich werde die Jugendarbeit in Vertretung für Luise Kuhnt in den Gemeinden Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee übernehmen.

Ich bin gebürtige Berlinerin und bin in der Seenregion aufgewachsen. Nach meinem Abitur 2012 habe ich ein Freiwilliges Ökumenisches Jahr mit dem Berliner Missionswerk in London gemacht. Dort war ich als pastoral assistent in einer Anglikanischen Kirchengemeinde aktiv. Besonders bereichernd war die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern. Es begeistert und inspiriert mich die Sichtweisen und Weltanschauungen der Jugendlichen kennenzulernen. Ich hoffe auf einen solchen Austausch mit Konfirmanden und der Jungen Gemeinde in dem kommenden Jahr. Mein Theologiestudium habe ich in Schottland absolviert und mich währenddessen in die schottische Kultur und die romantischen Highlands verliebt. Gemeinsames Tanzen und Musizieren gehört zu der Kultur dazu. Hier geht es vor allem um die Inklusion aller Menschen, die Interesse haben mitzumachen, und nicht darum, wie gut jemand tanzen oder singen kann. Diese Einstellung werde ich als Jugendmitarbeiterin beibehalten. Alle jungen Menschen sind herzlich Willkommen, Teil der Jungen Gemeinde zu werden.

Die Konfirmanden und Teamer unserer Gemeinden werde ich regelmäßig bei den Konfirmandentagen sehen und begleiten. Auch außerhalb des Konfirmandenunterrichts gibt es spannende Angebote für die Jugend. Wir werden unter anderem zusammen kochen, verreisen, Gottesdienste feiern und Gespräche über Glauben und Leben führen. Ich habe vor, einen Jugendflyer mit Terminen zu entwerfen, so dass die Jugendlichen immer Bescheid wissen und im Voraus planen können. Mir ist es wichtig, dass auch andere Gemeindeglieder im Bilde sind, was sich in der Jugendarbeit bewegt.

Ich sehe mich vorerst in der Rolle der ZuhörerIn, um in Erfahrung zu bringen, welche Themen bei den Jugendlichen von Interesse sind. Ich freue mich auf das gemeinsame Kennenlernen.

*Herbstliche Grüße
Katja Schröder*

Im Gottesdienst am 1. Advent wird Frau Krause-Riecke verabschiedet und Frau Schwarz und Frau Schröder werden im Gottesdienst am 28. Januar willkommen geheißen.

Wir wünschen Luise Kuhnt und ihrem Mann alles Gute zur Geburt ihrer Tochter Dora.

Gottes Segen möge sie alle drei begleiten!

FLÜCHTLINGSHILFE

Khush Amdeed! از صمیم قلب خوش آمدیدا! Warm Welcome!

MITHILFE IN WILLKOMMENSBURO GESUCHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
inzwischen sind zwei Jahre vergangen, seit Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft Aufnahme gefunden haben. Die Möglichkeiten, sie bei der Integration zu unterstützen, sind durch professionelle Strukturen verbessert worden. In der Siedlung um den Lupsteiner Weg in unserer Nachbargemeinde Schönow-Buschgraben ist ein Willkommensbüro für Flüchtlinge eingerichtet worden. Die Beraterin für Flüchtlingsfragen in unserem Kirchenkreis, Franziska Menzel, hat zusammengestellt, in welchen Bereichen Unterstützung durch ehrenamtliche HelferInnen gesucht wird:

- Begeisterte Schachspieler (Männer) für wöchentliche Schachturniere
- Mo-Fr Nachmittag Hausaufgabenhilfe (in Kooperation mit arabischen Lehrern, auch einzelne Tage möglich)
- Interessierte Teilnehmer für Deutsch-Arabische Männergruppe
- Thematische Kinderprogramme für Dienstag/Mithilfe in Gestaltung und Durchführung
- Ehrenamtliche für Ämterbegleitung, Hilfe bei Anträgen, Einzelförderung, Nachbarschaftshilfe
- Wöchentlichen Gitarrenunterricht

Wenn Sie in einem der Bereiche mittun wollen, setzen Sie sich bitte mit Franziska Menzel in Verbindung (Tel. 200 09 40-16; Mail: franziska.menzel@teltow-zehlendorf.de).

Gisela Krehnke

Добро пожаловать! Miképrítje e ngrohtë! أهلا وسهلا

FREUNDESKREIS

DER ABENDMUSIKEN IN DER JOHANNESKIRCHE

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,
einmal im Monat findet in der Johanneskirche an einem Samstag um 18 Uhr ein Konzert statt. Unterschiedliche Ensembles bringen wunderbare Musik zu Gehör und lassen die Hörerinnen und Hörer am Vorabend des Sonntags eine Stunde der Freude und der Entspannung erleben.

Wir wollen den Zuhörerkreis dieser Konzerte festigen und laden deshalb zu einer kleinen Aktion ein: Erwerben Sie bitte bis zum 31. Dezember 2017 zwei Gutscheine à 10 € für Konzerte im kommenden Jahr! Die Gutscheine können bei jedem beliebigen Konzert im Jahr 2018 eingelöst werden. Eine Übersicht über die geplanten Konzerte schicken wir allen Interessenten gern zu. Weitere Verpflichtungen gehen Sie nicht ein.

Nähere Auskünfte erteilen wir gern.

Inge Borchert

für den Organisationskreis Gastkonzerte
Telefon: 488 29 748; Mail: inge.borchert@web.de

EIN „VERGEIGTES REFORMATIONSJUBILÄUM“?

KLÄRUNGSVERSUCH EINES ALLGEMEINHISTORIKERS

Wir laden ein zu einem VORTRAG MIT GESPRÄCH mit Prof. Heinz Schilling

AM 24. JANUAR, 19.30 UHR IM GEMEINDEHAUS

Dazu schreibt Heinz Schilling, der Autor der Bücher „Martin Luther, Rebell in einer Zeit des Umbruchs“ und „1517: Weltgeschichte eines Jahres“:

Während die Kirchenoffiziellen und ihnen verbundene Wissenschaftler bereits vor Ende des Reformationsjubiläums frohgemut eine rundum positive Bilanz des weitgehend performativ geprägten 500. Jubiläums zogen, sprechen die Medien längst von einem „Flopp“ (u.a. FAZ). Irritierender noch, die Reaktionen im Kreis der Reformationssachverständigen. Sie ist durch eine tiefe Entfremdung und sachlich begründete Enttäuschung geprägt. So spricht der Vorsitzende des Vereins für Reformationsgeschichte – die weltweit führende wissenschaftliche Vereinigung zur Erforschung „der Reformation und ihrer Weltwirkungen“ – von einem „vergeigten Reformationsjubiläum“ und führt das stimmig auf die Wissenschaftsferne, ja bewusste Abwertung der reformatorischen Fachwissenschaft durch den in der EKD für Konzeption und Durchführung des Jubiläums zuständigen Vizepräsidenten zurück.

Wie ist dieser Abgrund zwischen Reformationsforschung und kirchenoffizieller Gestaltung zu bewerten, der dem protestantischen Führungsanspruch in Fragen wissenschaftlicher Rationalität diametral entgegensteht? Welche Folgen wird das für die längerfristige Wirkung der so vielschichtigen und kostenintensiven 500. Reformationsfeierlichkeiten haben? Wird nur das, was von den Reformationsgeldern in Glas und Stein gebaut wurde, Bestand haben?

Wurde die Chance einer von den Wurzeln reformatorischer, insbesondere Luther'scher Theologie und Religiosität ausgehenden spirituellen Erneuerung vertan? Geopfert dem angepassten Zeitgeist, der ohne historische Tiefenschärfe Gefahr läuft, die Zukunft zu verfehlen?

Neben diesen für den geistig-religiösen Ertrag zentralen Fragen gilt es auch die Prägung und Akzentsetzung durch die Politik zu bedenken sowie deren längerfristigen Ertrag für die Zivilgesellschaft. Welche Erkenntnisse, welchen Sinn brachte das 10jährige Jubiläumsgeschehen der „westlichen“ Zivilgesellschaft, die sich gerade im Moment des Reformationsjubiläums einem mit der Situation vor 500 Jahren vergleichbaren Wandel ausgesetzt sieht? Mehr noch - einer Krise, die den Selbstwert des angeblich aus der Reformation erwachsenen „Westens“ mit seinen „westlichen Werten“ im Mark erschüttert - nicht zuletzt durch irritierende Entwicklungen in Kirchen und Religion.



Umsonst. Gratis. Ge-
schenkt. Was Gott uns ge-
ben will, ist nicht mit Geld
zu kaufen und nicht mit Ge-
genleistungen zu bezahlen
Es ist überhaupt nicht zum
Kauf bestimmt, sondern
es ist eine Schöpfungsga-
be und es wird auch eine
Gabe der neuen Schöpfung
sein, „wenn das Alte – sie-
he -vergangen ist“! Denn
ohne Wasser ist Leben
nicht möglich. Darum ist es
für Alle da, ohne Einschrän-
kungen, ohne Abstufungen,
kein Privatbesitz, sondern

Gemeingut. Es ist unerschöpflich, Gott schenkt es im Über-
fluss. Verteilungskämpfe wären also nicht nötig: es ist genug
für alle da! Keiner muss mehr nehmen, als er für seinen Bedarf
braucht, denn Gott schenkt es jeden Tag neu. So wie er uns
jeden Tag unseres Lebens neu schenkt: Er ist die Quelle des
lebendigen Wassers. Er ist die Quelle allen Lebens.

Was uns im letzten Buch der Bibel vom Seher Johannes vor
Augen gemalt wird, ist ein starkes Gegenbild zu dem, was ich
auf meinen Reisen sehe und erfahre: ein Gastgeber im Südli-
chen Afrika, den ich um ein Glas Wasser statt der offerierten
Softgetränke bat, zeigt mir peinlich berührt den riesigen Was-
sertank – leer bis auf den letzten Tropfen, obwohl er zu dieser
Jahreszeit noch mindestens halbvoll sein müsste. In Äthiopien
habe ich mir auf dem Land sogar mit Cola die Hände gewa-
schen, weil Wasser für alles fehlt – auch für die Hygiene. Erst
recht für Gemüse und Getreide und natürlich auch für die Tie-
re. Viele ländliche Gegenden im Süden haben keine öffentliche
Versorgung mit Wasser und kein Geld für tiefe Brunnen – sehr
zur Freude der Softdrink-Industrie und privater Wasserkonzern-
ne, die sich das Wasser von umherfahrenden Wasserwagen
teuer abkaufen lassen. Der menschengemachte Klimawandel
trägt massiv dazu bei, Trinkwasser weltweit zu verknappen:
Dürren wie in Ostafrika ziehen sich jetzt über Jahre, immer
stärkere Zyklonen treiben Meerwasser in die Flussmündungen
und versalzen damit Felder und Grundwasser wie am Golf von
Bengalen. Und damit nimmt die Zahl von Konflikten um Wasser
auf allen Ebenen zu. Sich in solchen Zeiten Quellen und Grund-
wasser als Besitz zu sichern, ist lukrativ: Mangel treibt die Prei-
se hoch. Wasser ist eine kostbare Ware geworden. Die Armen,
die in der Regel gerade in Ungunstgebieten leben, können es
sich nicht mehr leisten. Ich traf Menschen in Indien, denen
im Umkreis vieler Kilometer das Wasser abgegraben wird: ihr
Grundwasser sprudelt munter in die Flaschen der Abfüllan-
lage eines weltweit bekannten Getränkeherstellers. Wassernut-
zungsrechte von einheimischen Bevölkerungsgruppen gehen
verloren, wenn große Agrarflächen verpachtet werden – z.B.
auch, um dort Getreide für den weiter steigenden Fleischkon-
sum anzubauen. Das Wasser wird mit dem Land zusammen
in Besitz genommen. Zugleich sinkt durch die Intensivland-

wirtschaft der Grundwasserspiegel. Und ich habe Kinder eines
ganzen Dorfes gesehen, deren Kopf mit Schwären statt mit
Haaren bedeckt war seit eine internationale Firma ihre Abwäs-
ser ungefiltert ins Grundwasser leiten darf.

Der Zugang zu sauberem Wasser wurde 2010 als Menschen-
recht verankert: Wasser für Alle! Und das gerade, weil dieses
- nach Gottes Willen selbstverständliche - Recht erheblich be-
droht ist, weil wir uns mit dem Klimawandel selbst das Wasser
abgraben, es verschmutzen, es der Gemeinschaft als Gemein-
gut entziehen. Brot für die Welt will an seiner Verwirklichung
mitwirken: „Wasser für Alle!“ heißt darum unsere neue Spen-
denaktion für dieses Jahr 2018! Mitten hinein in diese Sorgen
und diese Mühen kommt mit der Jahreslosung 2018 das er-
neute Versprechen Gottes: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“
Hoffnung und ein Perspektivwechsel werden uns geschenkt.
Gott ist anders – er verteilt anders: so, dass die Brunnen für
Alle sprudeln und Allen Leben spenden. Und so, dass alle Trä-
nen versiegen. Die Quelle, die allen Durst stillt, ist uns verspro-
chen für die erneuerte und versöhnte Welt Gottes, zu der wir
unterwegs sind.

Auch wir dürfen, können und werden darum anders sein: Men-
schen, deren Durst nach Leben gestillt ist. Menschen, die mit
Herz und Kopf verstehen, dass wir uns das nur schenken las-
sen und nicht kaufen können. Ebenso wie alles, was für das
Leben notwendig ist. Wir können den Durst Anderer stillen
helfen, weil wir verstehen, dass Gottes Geschenk auf das
Glück Aller abzielt und nicht nur auf unser Glück auf Kosten
anderer. Wir erfahren, dass Wasser und Leben nicht enden,
wenn sie geteilt werden. Wir müssen unseren Durst nicht län-
ger an den falschen Quellen stillen und dabei die Ressourcen
unserer Erde verschwenden oder zu deren ungerechter Ver-
teilung beitragen. Wir können gestärkt und erfrischt das neue
Jahr beginnen – im Vertrauen darauf, dass Bemühungen um
die gerechte Verteilung von Ressourcen nicht vergeblich sind,
sondern Zukunft haben: Gottes Zukunft.

Das gibt uns neue Lebensenergie auf dem Weg durch heiße
Phasen, Dürre-Perioden und Wüstenstrecken, die es auch im
Jahr 2018 gewiss zu bewältigen geben wird - auch im Bemü-
hen um den Schutz globaler Gemeingüter wie Wasser. Auf al-
len Durststrecken begleitet uns die Zusage, dass es umsonst
gibt, was wir am meisten brauchen und dass wir dem nichts
hinzu tun können mit „me and my people first“. Im Gegenteil:
wir könnten diesen tröstlichen Gedanken verpassen oder dies
Geschenk damit vermässeln.

*Pfarrerin Dr. h. c. Cornelia
Füllkrug-Weitzel, Präsidentin
Brot für die Welt*



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE VON HUGO DISTLER

SAMSTAG, 6. JANUAR, 18 UHR

Hugo Distler (1908-1942) wirkte zunächst in Lübeck und war ab 1937 Lehrer an der Musikhochschule Stuttgart und ab 1940 Professor an der Musikhochschule Berlin. Er gilt als der bedeutendste Vertreter der Erneuerungsbewegung der evangelischen Kirchenmusik nach 1920.



Die Weihnachtsgeschichte von Hugo Distler gehört zu den Höhepunkten der a-cappella-Musik des 20. Jahrhunderts und ist in ihrer berührenden Zartheit eines der schönsten Werke für jedes a-cappella-Ensemble. Hugo Distler erschafft eine eigene kompositorische Sprache, die beweist, dass die Weihnachtsbotschaft zu allen Zeiten mit dem gleichen, unverzuckerten sublimen Leuchten klingen kann wie bei den Alten Meistern.

Die Weihnachtsgeschichte wurde 1933 in Köln uraufgeführt und ist gewidmet „Dem Volk, so im Finstern wandelt“ - so beginnt der Eingangsschor des Werkes.

Stefan Rauh

KUNST UND KAFFEE

13. JANUAR, 12 UHR, MUSEUM BARBERINI

HINTER DER MASKE - KÜNSTLER IN DER DDR

Das Künstlerindividuum in der DDR von 1945 – 1989 steht im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Gemälde, Graphiken, Collagen, Skulpturen und Aktionen behandeln dieses Thema. Wie zitierte Walter Steinmeier in seiner Eröffnungsrede: „Hinter der Maske.... Stecken die Künstler, die sich ja gerade, jeder auf seine ganz besondere Weise dem Anspruch des Staates kritisch stellen, oder sogar entziehen wollen.“

Diesem Gedanken wollen wir folgen bei unserer um 12.00 Uhr beginnenden Führung.

Nach der Führung werden wir in einem der umliegenden Restaurants etwas essen und uns über die Ausstellung austauschen.

Wir nehmen die S-Bahn S1 um 11.02 Uhr Mexikoplatz, (11.07 Uhr Schlachtensee), steigen in Wannsee um und fahren bis zum Potsdamer Hauptbahnhof. Von dort sind es noch 12 Minuten Fußweg über die Lange Brücke zum Museum Barberini.

Neue Interessenten sind immer herzlich willkommen! Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Christine Jeep für das Vorbereitungsteam

STALINGRAD 1943 – WOLGOGRAD 2018

GEMEINDEABEND AM 31. JANUAR, 19.30 UHR

MITZULIEBEN,
NICHT MITZUHASSEN SIND WIR DA!

Worte und Musik
zum 75. Jahrestag der Schlacht von
Stalingrad

Der Arbeitskreis Partnerschaft Wolgograd lädt ein, sich an das furchtbare Geschehen in Stalingrad im Winter 1942/43 zu erinnern und über Wege zu Versöhnung und einem friedlichen Miteinander der Menschen in Europa nachzudenken.

Es wird russische Musik erklingen,
Briefe „Aus dem Kessel“ werden verlesen
und die Frage wird bedacht,
wo wir heute - 75 Jahren später – stehen.

EPIPHANIAS

Epiphania kommt bekanntlich aus der griechischen Sprache und bedeutet Erscheinung.

Am 6. Januar jeden Jahres erinnern wir uns an die Erscheinung Jesu. Sterndeuter nahmen damals einen weiten Weg auf sich, um Jesus zu sehen. Diese Sterndeuter nannte man später die Heiligen Drei Könige. Viele Kinder, ca. 300 000 pro Jahr, verkleiden sich als eben diese Könige und nehmen an der Aktion „Sternsingen“ teil. Diese Kinder sollten nicht nur wegen ihrer königlichen Gewänder ein Hingucker sein. Nein - ihre Botschaft sollte vor allen Dingen gehört werden! Sie bringen den Segen Gottes, versinnbildlicht durch 20 * C+M+B *18 (Christus mansionem benedicat, das heißt Christus segne dieses Haus!). Die Sternsinger erklären sich mit anderen Kindern auf der Welt solidarisch, die benachteiligt sind. In diesem Jahr „streiten“ die Sternsinger besonders für die Kinder in Indien, die unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten müssen oder die benachteiligt werden, weil sie Mädchen sind.

An der Aktion „Sternsingen - Kinder für Kinder“ beteiligen sich auch immer mehr evangelische Kinder. So werden um den 6. Januar herum wieder Schüler und Schülerinnen der Johannes Tews-Grundschule im Gottesdienst und in Senioreneinrichtungen zu sehen und zu hören sein.

Heike Tippelt



JUGEND REISE SCHNIPSEL



JG-FAHRT II NACH GRÜNHEIDE (MARK)

WOCHENENDE IM KLOSTERSTIFT HEILIGENGRABE

Wie seit mehreren Jahren verbrachten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesprächskreise der Gemeinden Trinitatis und Schlachtensee – und diesmal zum ersten Mal auch Neu-Westend – unter der Leitung von Pfarrerin Manon Althaus ein Wochenende in Heiligengrabe. Das Thema war: „Gott begegnen“, die Textgrundlage 2. Mose 3: Gott spricht zu Mose aus dem brennenden Strauch und gibt ihm den Auftrag, die Israeliten aus Ägypten und damit aus der Knechtschaft in die Freiheit zu führen. Mose weicht zurück. Aber Gott beruft ihn und sichert Mose Beistand zu: „Ich bin, der ich bin. Ich bin da“.

Die Einkehrtage begannen im Kreuzgang des Klosters bei Kerzenschein und mit Gesprächen über kurze Texte zur Begegnung mit Gott, verfasst von biblischen und anderen Autoren: Wer ist Gott? Wie erfahre ich Gott?

Der Samstag stand ganz im Licht der Geschichte vom brennenden Dornbusch. Wichtig war dabei: Sich vom Text suchen lassen, indem das Herz sich „lesend“ und im ruhigen Gespräch in einer Kleingruppe öffnet. Am Nachmittag folgten Arbeitsgruppen: meditativer Tanz, eine Filmvorführung über Jakob Böhme, einen Mystiker des 16. Jahrhunderts aus Görlitz, die Erarbeitung einer „Sprechmotette“ (in etwa eine szenische Lesung) und theologische Deutungen – alles auf den Mosestext bezogen.

Nach dem Abendessen ging es wieder in den kerzenbeleuchteten Kreuzgang zum Singen von Taizé- und anderen Gesängen. Am Sonntag feierten alle einen von der Gruppe gestalteten Abendmahls-gottesdienst.

Ein Wochenende, das stärkt, verbindet und Vertrauen spendet: in Gott und das von ihm geschenkte Leben.

Erika Schneider

Im vorigen Gemeindeblatt wurde über die Sommerreise nach Frankreich berichtet. Nach den Sommerferien gab es noch einen Wochenendtrip, um den viel zu kurzen Sommer voll auszukosten: Die zweite regionale JG-Fahrt nach Grünheide stand an.

Wenn ich an meine zweite JG-Fahrt denke, fällt mir das Lagerfeuer ein und wie wir zusammen saßen und geredet und viel gelacht haben. Und es gab sternenklare Nächte, sodass ich zwei Sternschnuppen sehen konnte mit einer neuen Freundin. Das war für mich der schönste Moment. Leonie (17)

Die JG-Fahrt war ein unvergessliches Wochenende. Wir hatten mehr Freizeit als im Vorjahr und haben Grünheide erkundet. Ein Höhepunkt der Fahrt war auch in diesem Jahr das 10-Zimmer Spiel und der Steg, auf dem wir abends immer alle gesessen haben. Johanna (16):

Mich hat an der Fahrt überrascht, wie gut wir als Gruppe zusammengehalten haben und dass sich alle verstanden haben. Problematisch waren Algen am Steg – blöd, weil wir nicht schwimmen gehen konnten. Aber ich fand es auch lustig, wie wir in der Gruppe das Problem probiert haben zu lösen. Insgesamt war es eine SEEHR coole und vor allem auch witzige Fahrt, an der ich das nächste mal gerne wieder teilnehmen würde. Alicia (14)

Ich fand cool, dass Alois dabei war. Und man, wenn man wollte, sich auch mal Zeit für sich nehmen konnte. Philipp (15)

Es wurden viele Spiele gespielt und mit lauter Musik am Lagerfeuer gechillt. Jannik (17)

Am besten hat mir das 10-Zimmerspiel gefallen. War allgemein eine schöne Fahrt. Viel Spaß hat auch gemacht, den See zu entalgen. Außerdem war es schön, so viele nette Menschen kennen zu lernen. Till (16)

KFZ - Meisterbetrieb

Riedel GmbH
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8:00 - 18:00
Fr 8:00 - 17:00

Tel.: 030/802 37 68 Fax: 030/80 49 79 68

BEYER
PFLEGE, PERSONAL, VERMITTLUNG

24h Betreuung zu Hause als Alternative zum Pflegeheim!

Beyer Pflege-Personal-Vermittlung ist spezialisiert auf die Vermittlung von Pflege-Personal überwiegend aus Polen. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und unterbreiten Ihnen ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Wir sind während der gesamten Vertragslaufzeit Ihr Ansprechpartner.

Anna Beyer - Berlin Zehlendorf, Mobil: 0162 243 99 46
info@beyer-pflegevermittlung.de, www.beyer-pflegevermittlung.de



GREVE
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee
Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



GARTENPFLEGE
Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen
John Tel. + Fax 612 88 022

LENZ IMMOBILIEN

„Immobilien in Zehlendorf? Ein sicheres Heimspiel für uns als alte Zehlendorfer in 5. Generation - wir haben Zeit und Geduld!“

LENZ Immobilien - Dr. jur. Thomas Lenz
Hohenzollernstraße 20a, 14109 Berlin-Wannsee
Tel.: 030 - 806 027 18, Mobil: 0176 - 325 17 299,
E-Mail: info@lenz-immobilien.de
www.lenz-immobilien.de

SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76
www.seepraxis.com
Rolandstraße 4, 14129 Berlin
Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage, CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen, beste Ausstattung, ruhig, hell, verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

LATEIN
professioneller und individueller Sprachunterricht: cornelia.techritz@gmail.com
Tel.: 0151 23820067

BAUHOFF



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle 2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder Schlachtensee, ca 45 - 50 qm, Miete ca 500 Euro, mit Bad und Balkon kein Gas 1. oder 2. OG 49871250

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

HIMMELSLEITER BESTATTUNGEN

Bernd Tonat

Berliner Str. 45, 14169 Berlin
Tel + Fax 030/390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Alexander Piosik
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



Malermeisterbetrieb Gebr. Berg
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

IMMOBILIEN
Olaf Goltz

Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Unschweg 12
14163 Berlin-Zehlendorf
eMail: o-goltz@t-online.de
Tel. 030 80498043



BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ingenieurbüro
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Annette-K. Metscher
Tel: 030 - 72 29 38 82
M: 01577 - 53 918 53
www.atelier-metscher.de



Komfortables, gemütliches
Ferienhaus auf Usedom
zu vermieten. 110 qm, bis 6 Personen,
Strand zu Fuß in 10 Min. erreichbar
www.URLAUB-unterm-reetdach-usedom.de
oder Tel: 0177 4725702, Beate Krenz

Kinderkirche Donnerstag, 14. Dezember und 18. Januar	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche Termine im Schaukasten	Gemeindezentrum 10.00-12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde donnerstags	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis Mittwoch, 20. Dezember und 24. Januar mit Pf. Michael Juschka	Hubertuscampus 16.00 - 17.15 Uhr
Predigtvorgespräch Mittwoch, 6. Dezember und 3. Januar mit Pf. Michael Juschka	Gemeindezentrum 17.00 Uhr
Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen mit Pfn. Albrecht Mittwoch, 10. Januar, Thema: Jahreslosung	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Mütterkreis Der Mütterkreis findet bis auf Weiteres nicht statt.	
Frauengruppe Montag, 18. Dezember Racletteessen und Jahresplanung 2018 Montag, 29. Januar Gemeinsamer Abend mit Blickwechsel	Gemeindezentrum 19.30 Uhr 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Montag, 29. Januar Gemeinsamer Abend mit der Frauengruppe	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 27. Dezember und 31. Januar	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 29. Januar	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs Basar-Café Freitag, 1. Dezember	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Donnerstag, 14. Dezember und Mittwoch 24. Januar	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 1. Dezember, 14. Dezember Donnerstag, 11. Januar, 25. Januar	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 19.00 - 21.00

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode Gemeindezentrum
Bewusstheit durch Bewegung, Juliane Brandes
Tel. im Büro erfragen, Di 10.30 - 11.45 Uhr, Mi 14.15 - 15.30 Uhr

Konzertchor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Blechbläserensemble Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Posaunenchor Fortgeschrittene mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr

„NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND“, J.S.BACH
ORATORIO DE NOËL, C. SAINT-SAËNS

Caroline Seibt, Sopran; Eleni Lamoureux, Mezzosoran
Judith Kamphues, Alt; Chris Bradley, Tenor
Jakob Ahles, Bass;
Una Cho, Orgel;
Kammerorchester

Gemeindechor Schlachtensee und Kantorei Nikolassee

Leitung: Igor Schestajew
Eintritt 15€, erm. 10€

Montag, 1. Januar, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

W.A. Mozart Divertimento Es - Dur für Streichtrio KV 563
J.S. Bach Sätze aus den Suiten für Cello Solo

Helena Madoka, Violine
Elisabeth Friedrichs, Viola; Dietmar Schwalke, Violoncello
Eintritt: 12 EUR, erm. 8 EUR

Samstag, 6. Januar, 18 Uhr

WEIHNACHTSGESCHICHTE

von Hugo Distler

Stefanie Petillaurent, Sopran; Christian Mücke, Tenor
Kammerchor Berlin

Leitung: Stefan Rauh

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie v. Wulffen
Namentlich gezeichnete Artikel stellen unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Januar, Redaktionsschluss: 7. Januar

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

1. Advent	10.30 Uhr
3. Dezember mit Kindergottesdienst	Pfn. Albrecht
2. Advent	10.30 Uhr
10. Dezember Jugendgottesdienst	Pf. Juschka
Vorstellung des Projekts von Brot für die Welt; es spielt das Bläserensemble, anschließend Kirchencafé	
Taizé-Andacht	18.30 Uhr
Freitag, 15. Dezember	Team
3. Advent	10.30 Uhr
17. Dezember, Familienkirche	Pf. Juschka und Team
Chor des Werner-von-Siemens-Gymnasiums	
Abendgottesdienst	18.00 Uhr
Thema: Die Nacht ist vorgedrungen	Pfn. Albrecht
Gottesdienste am Heiligen Abend	siehe Titelseite
1. Christtag	10.30 Uhr
25. Dezember mit Trompetenmusik	Pfn. Albrecht
2. Christtag	10.30 Uhr
26. Dezember Sing-Gottesdienst	Pf. Juschka
1. Sonntag nach Weihnachten	10.30 Uhr
31. Dezember	Pf. Juschka
Neujahr,	12.00 Uhr
Montag, 1. Januar	Pf. Bethge
1. Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr
7. Januar	Pf. Juschka
2. Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr
14. Januar	Pfn. Albrecht
Anschließend Kirchencafé	
3. Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr
21. Januar Familienkirche	Pf. Juschka und Team
Abendgottesdienst	18.00 Uhr
Thema: Oasenzeit	Pfn. Albrecht
Taizé-Andacht	18.30 Uhr
Freitag, 26. Januar	Team
4. Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr
28. Januar	Pf. Juschka
5. Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr
4. Februar	Pfn. Albrecht

WIR DENKEN AN:

TAUFEN: Helena D., Maike S.

BESTATTUNGEN:

Monika R.	77 Jahre
Dr. Silvio M.	78 Jahre
Gisela H.	92 Jahre
Irmgard P.	90 Jahre
Brunhilde M.	77 Jahre
Juliane H.	93 Jahre
Irmgard H.	94 Jahre
Margarete V.	90 Jahre
Ernestine G.	99 Jahre
Wolfgang S.	90 Jahre

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke/Silja Schwarz und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),
Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin Katja Schröder
katja.schroeder@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart Michael Murawski
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten:
Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,
Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West
Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Gemeindep konto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

JEDEN SONNTAG 10 UHR

03.12. - Pf. Weiß AoA, 10.12. - Pf. Weiß,
17.12. - Pfn. Bolle, 24.12. - **16.00 Uhr** - Pf. Ulbircht,
25.12. - Pf. Weiß, 31.12. - **16.00 Uhr** - Pf. Weiß,
07.01 - Pf. Weiß AoA, 14.01. - Pf. Weiß,
21.01. - Pf. Weiß, 28.01. - Pf. Weiß